

ZWISCHENBERICHT

Januar bis September 2009



 **VITA 34**

KONZERNKENNZAHLEN

		01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
STAMMZELLPRÄPARATE					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.980	2.976	8.105	8.282
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
Umsatz	TEUR	4.076	4.109	11.101	11.296
Bruttoergebnis	TEUR	2.711	2.798	7.292	7.532
EBIT	TEUR	246	-580	67	-1.709
Konzernergebnis	TEUR	400	-474	404	-1.139
				30.09.2009	30.09.2008
BILANZ / CASHFLOW					
Bilanzsumme	TEUR			30.618	30.365
Eigenkapital	TEUR			18.647	18.639
Eigenkapitalquote	%			60,9	61,4
Liquide Mittel inkl. andere finanzielle Vermögenswerte	TEUR			7.654	7.187
Investitionen*	TEUR	236	274	443	673
Abschreibungen*	TEUR	124	107	452	316
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	1.044	-923	25	-3.172
MITARBEITER					
Beschäftigte (zum 30.09.)	Anzahl			104	119
Personalaufwand	TEUR			3.888	4.392

*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	7
4 Investitionen	9
5 Mitarbeiter	9
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	9
7 Risiken und Marktchancen	10
8 Ausblick	11
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	12
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
2 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
3 Verkürzte Konzernbilanz	14
4 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
5 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	18
FINANZKALENDER UND KONTAKT	21

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die positive Entwicklung des Jahres 2009 bei VITA 34 hat sich auch im 3. Quartal fortgesetzt. Bei den Einlagerungen von Stammzellpräparaten haben wir in der Berichtsperiode das beste Resultat der Firmengeschichte erzielt. Insgesamt haben wir im 3. Quartal im gläsernen Labor in Leipzig 2.980 Präparate analysiert und anschließend bei minus 196 Grad Celsius eingelagert. Mit dem Umsatz von 4,1 Mio. Euro können wir ebenfalls zufrieden sein, umso mehr mit Blick auf die weiterhin schwierige gesamtwirtschaftliche Lage, die im 3. Quartal 2009 lediglich zaghafte Erholungstendenzen auf niedrigem Niveau aufwies.

Besonders stolz sind wir aber darauf, dass VITA 34 auch in diesem Quartal profitabel gearbeitet hat und zwar in einem Maße, dass unser Unternehmen nunmehr auch auf Basis von neun Monaten schwarze Zahlen schreibt. Unser Ergebnis vor Steuern und Zinsen, EBIT, belief sich im 3. Quartal auf 0,2 Mio. Euro und in den drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres auf insgesamt 0,1 Mio. Euro. Nach einem nur noch geringen Verlust im 1. Quartal (EBIT minus 0,2 Mio. Euro) konnten wir das zweite positive Quartal in Folge ausweisen. Auf diesem Weg wollen wir weiter voran schreiten und sind entsprechend mehr als zuversichtlich, dass wir unser Ziel einer schwarzen Null auf EBIT-Basis für das Gesamtjahr erreichen werden.

Einmal mehr hat unser spanischer Partner Secuvita einen signifikanten Beitrag zur guten Entwicklung unseres Unternehmens beigesteuert. Wir lagern für die Kunden von Secuvita Präparate in Leipzig ein. Die VITA 34-„Made in Germany“-Qualität hat sich in der Zusammenarbeit bewährt. Wir setzen bewusst auf höchste Qualitätsstandards, im logistischen Bereich ebenso wie bei der Arbeit im Labor und der Kryokonservierung. Wir sind der Meinung, dass wir nur so eine medizinische Vorsorgedienstleistung anbieten

können, die über Jahrzehnte hält, was sie heute verspricht: die jüngsten und leistungsfähigsten adulten Stammzellen bester Qualität für den späteren Einsatz bei der Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin. Unser hoher Qualitätsanspruch ist ein wichtiger Faktor in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Nicht umsonst hat kein Wettbewerber eine auch nur annähernd so große Zahl von Klinikpartnern wie VITA 34, rund 850 nämlich. Auch kann keine andere Nabelschnurblutbank eine auch nur annähernd vergleichbare Anzahl von Kooperationen mit privaten und gesetzlichen Krankenversicherungen aufweisen, aktuell 40. VITA 34 definiert seine mit weitem Abstand marktführende Stellung mithin nicht nur über die mittlerweile mehr als 64.000 eingelagerten Präparate und einen Marktanteil von mehr als 66 Prozent, sondern auch über Qualität.

Dass unser Ansatz auch international erfolgreich ist, zeigt die Zusammenarbeit mit Secuvita. Diese behutsame Internationalisierung haben wir im Jahr 2009 ausgebaut. Seit dem 1. Quartal steht unsere Dienstleistung auch Eltern in Slowenien zur Verfügung. In dem EU-Staat mit jährlich rund 20.000 Geburten arbeiten wir mit unserem örtlichen Partner Izvorna Celica d.o.o. zusammen, der die Vermarktung und Schulung vor Ort übernimmt. Die ersten Präparate aus Slowenien wurden bereits in Leipzig eingelagert – die Kooperation entwickelt sich gemäß unserer Planungen. Und so adressieren wir seit dem 3. Quartal mit Italien einen weiteren Markt für die Dienstleistungen von VITA 34, indem ein Kooperationsvertrag mit dem Unternehmen Sorgente S.r.l. abgeschlossen wurde. Wir werden für die Kunden von Sorgente Nabelschnurblute in Leipzig gegen Entgelt einlagern. Die ersten Präparate sind bereits im gläsernen Labor eingetroffen. Italien ist mit rund 500.000 Geburten pro Jahr ein attraktiver Markt, der zudem für Nabelschnurblutbanking gut erschlossen ist.



Peter Boehnert (CFO), Dr. med. Eberhard F. Lampeter (CEO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG)

Mit Österreich, der Schweiz, Spanien, Italien und Slowenien ist VITA 34 inzwischen in einer ganzen Reihe internationaler Märkte mittelbar oder unmittelbar präsent. Diese schrittweise Ausweitung der Aktivitäten soll künftig weiter fortgesetzt werden. Von besonderem Interesse sind dabei Staaten, in denen die privaten Ausgaben für Gesundheitsleistungen überdurchschnittlich hoch sind, da nach unseren Erkenntnissen dort auch eine überdurchschnittliche Akzeptanz für privates Nabelschnurblutbanking vorhanden ist.

Die medizinische Sinnhaftigkeit des Einsatzes von Nabelschnurblut bei der Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin wird durch stetig steigende Anwendungszahlen belegt. Weltweit lag die Zahl der Transplantationen von Stammzellen aus Nabelschnurblut im vergangenen Jahr um 370 Prozent über den Zahlen von 2006 – Tendenz weiter steigend. Haupteinsatzgebiete waren dabei Hirnschäden, Typ-1-Diabetes und Leukämie. In Deutschland untersucht aktuell die Forschergruppe Diabetes der Technischen Universität München unter Leitung von Prof. Dr. Anette-Gabriele Ziegler zusammen mit VITA 34 im Rahmen einer Studie die Wirksamkeit von Nabelschnurblut bei Typ-1-Diabetes. Kindern mit Typ-1-Diabetes wird eigenes Nabelschnurblut verabreicht, das zuvor bei VITA 34 eingelagert worden war. Anschließend werden die Kinder über zwei Jahre untersucht und mit einer Kontrollgruppe verglichen, die mit herkömmlichen Therapien behandelt wurden. Im März 2009 wurde das erste Kind behandelt. Wir sind optimistisch, dass diese Studie die sehr positiven Ergebnisse einer vergleichbaren Studie aus den USA bestätigen wird.

Ermutigend sind auch zwei unabhängige Studien aus Deutschland und Spanien, die zeigen, dass Stammzellen aus Nabelschnurblut besser als alle anderen Stammzellen für eine so genannte „Reprogrammierung“ zu pluripotenten Stammzellen geeignet sind. Diese wiederum lassen sich dann gut und vor allem unbelastet von möglichen Schädigungen zu zahlreichen Zelltypen differenzieren. Wir sind überzeugt, dass der Fortschritt in der Medizin die künftige Bedeutung von Stammzellen aus Nabelschnurblut noch weiter erhöhen wird. VITA 34 wird davon dann besonders profitieren.

Leipzig, 14. Oktober 2009

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2009

1 GESAMTAUSSAGE

VITA 34 ist die führende Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum mit einem Marktanteil von rund 66 Prozent bei den Einlagerungen von Nabelschnurbluttransplantaten. Zudem werden die VITA 34 Dienstleistungen in weiteren europäischen Ländern in verschiedenen Ausführungen angeboten. So ist VITA 34 mit Kooperationspartnern in Spanien, Slowenien und neuerdings in Italien vertreten. Bei der Expansion kommt VITA 34 zugute, dass sie als älteste private Nabelschnurblutbank Europas über eine sehr große Erfahrung bei der gesamten Prozesskette der Entnahme, Analyse und Einlagerung von Nabelschnurblut verfügt. Einher gehen Anpassungen bei der Gesetzgebung in mehreren Ländern gemäß den EU-Vorgaben, wodurch sich die Markteintrittsvoraussetzungen für VITA 34 in weiteren Ländern verbessern.

Zielgruppe des VITA 34 Angebots sind werdende Eltern. Sie müssen über die Möglichkeit der Einlagerung informiert und zudem über die Sinnhaftigkeit aufgeklärt werden, so dass die Bereitschaft besteht, die notwendigen finanziellen Mittel dafür zu verwenden. Die Ansprache werdender Eltern ist damit einer der Schlüssel für die weitere Entwicklung von VITA 34. Bisher wird in Deutschland nur bei rund 2 Prozent der Geburten das Nabelschnurblut eingelagert. Dass die Überlegung zur Einlagerung nicht vordergründig eine Frage des Geldes ist, zeigen andere Länder. So werden beispielsweise in Griechenland oder auch in mehreren asiatischen Ländern bereits zweistellige Prozentzahlen bei den Einlagerungen erreicht.

Inzwischen lagern in den Tanks von VITA 34 in Leipzig über 64.000 Nabelschnurblut-Präparate.

Stammzellen sollten in Zukunft eine immer größere Rolle bei der Behandlung von Krankheiten und in der regenerativen Medizin spielen. Damit dürfte auch das Produktangebot der VITA 34 zusehends mehr in den Fokus der Allgemeinheit rücken. Hieraus resultiert weiteres Wachstumspotential für die Gesellschaft, das zusätzlich durch die Expansion in Europa abgerundet wird.

VITA 34 erschließt sich zudem durch Produktdifferenzierungen Umsatzpotentiale. So werden hinsichtlich des Umfangs des Angebots, aber auch bezüglich der Zahlungsmodalitäten auf verschiedene Kundengruppen zugeschnittene Lösungen offeriert. Als besonders erfolgreich ist hier das Produkt VITA 34 max zu erwähnen, bei dem zusätzliche Screenings beim entnommenen Nabelschnurblut vorgenommen werden, wodurch die genetische Disposition für verschiedene Krankheiten erkannt werden kann.

2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Im 3. Quartal 2009 wurden 2.980 Stammzellpräparate bei VITA 34 eingelagert. Dies ist die höchste Einlagerungszahl eines Quartals seit Gründung der Gesellschaft und übertrifft den bisherigen Bestwert des 3. Quartals 2008 von 2.976 Einlagerungen leicht. Insgesamt erfolgten damit 8.105 Einlagerungen in den ersten drei Quartalen 2009. Damit lagen diese in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums, als 8.282 Stammzellpräparate eingelagert wurden. Weiter wachsend zeigte sich dabei das Geschäft in Spanien, das durch den Kooperationspartner Secuvita abgedeckt wird.

Rund ein bis zwei Monate nach der Einlagerung eines Transplantats erfolgt die Umsatzverbuchung bei VITA 34. Die Einlagerungen laufen also der Umsatzentwicklung voraus. Im 3. Quartal 2009 konnte VITA 34 Umsätze in Höhe von 4,1 Mio. Euro erzielen und damit das Niveau des Vorjahresquartals erreichen, in dem ebenfalls 4,1 Mio. Euro umgesetzt wurden. Für die ersten drei Quartale 2009 betrug der Umsatz 11,1 Mio. Euro nach 11,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einlagerungen für den spanischen Kooperationspartner Secuvita weiter angestiegen ist. Auf diese entfallen geringere Umsätze pro Einlagerung, da Teile der Dienstleistung bei Secuvita als Umsatz verbucht werden.



Das Bruttoergebnis lag im 3. Quartal 2009 bei 2,7 Mio. Euro und damit nur leicht unter dem Wert des 3. Quartals 2008, als 2,8 Mio. Euro erzielt wurden. Für die ersten drei Quartale 2009 werden 7,3 Mio. Euro ausgewiesen nach 7,5 Mio. Euro im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Bei den Marketing- und Vertriebsaufwendungen ergab sich im 3. Quartal 2009 ein deutlicher und planmäßiger Rückgang. Nach 2,6 Mio. Euro im 3. Quartal des Vorjahres wurden nun 2,0 Mio. Euro aufgewendet. Auch für die ersten drei Quartale ergaben sich hier mit 5,8 Mio. Euro deutlich niedrigere Aufwendungen als im Vorjahreszeitraum mit 7,6 Mio. Euro. Diese Reduzierung hat ihre Ursache in den Optimierungen im Vertrieb, die zu einer merklichen Effizienzsteigerung geführt haben. Die Verwaltungskosten lagen im 3. Quartal 2009 mit 0,6 Mio. Euro leicht niedriger als im Vorjahresquartal, in dem sie 0,7 Mio. Euro betragen. Für die ersten 9 Monate 2009 werden 1,8 Mio. Euro ausgewiesen, ein Wert, der leicht unter der Vergleichszahl des Vorjahres von 2,0 Mio. Euro lag.

Der Ertragssteueraufwand belief sich im 3. Quartal 2009 auf TEUR 55, nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein Ertrag in Höhe von TEUR 117 verbucht werden konnte. Für die ersten drei Quartale wird ein Ertragssteuerertrag von TEUR 37 ausgewiesen, der damit aber deutlich niedriger als nach drei Quartalen im Vorjahr mit TEUR 409 lag. Der Ertrag ergab sich gemäß IFRS vor allem aus latenten Steuern.

Das Ergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich verbesserte sich im 3. Quartal 2009 auf 0,4 Mio. Euro, nachdem im 3. Quartal 2008 noch ein Verlust von -0,5 Mio. Euro verzeichnet wurde. Für die ersten 9 Monate 2009 weist VITA 34 damit ein Ergebnis von ebenfalls 0,4 Mio. Euro aus. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum lag der Verlust noch bei -1,4 Mio. Euro. Aus den aufgegebenen Geschäftsaktivitäten in den USA wurde im vergangenen Jahr noch ein Gewinn in Höhe von 0,2 Mio. Euro erzielt, in diesem Jahr gab es keinen Ergebnisbeitrag aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Periodenergebnis des Vorjahres lag entsprechend bei -1,1 Mio. Euro.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

VITA 34 konnte im 3. Quartal 2009 die liquiden Mittel auf 7,7 Mio. Euro erhöhen. Damit lagen die liquiden Mittel über dem Wert des Vorjahres, für den per 30.09. rund 7,3 Mio. Euro ausgewiesen wurden, und über dem Stand zum Ende des 2. Quartals mit 6,6 Mio. Euro. Damit beliefen sich die liquiden Mittel zum Ende des 3. Quartals auf rund 2,89 Euro je Aktie. Der Liquiditätsaufbau im 3. Quartal 2009 betrug 1,1 Mio. Euro. Der operative Cashflow lag im 3. Quartal 2009 bei 1,0 Mio. Euro. Für die ersten drei Quartale 2009 ergab sich ein positiver operativer Cashflow von TEUR 25 nach einem negativen Cashflow im Vorjahreszeitraum von -3,2 Mio. Euro. Die Erhöhung des Forderungsbestandes hatte dabei in den ersten drei Quartalen 2009 einen negativen Effekt von -0,2 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag nach 9 Monaten 2009 bei -1,1 Mio. Euro. Dies resultierte vor allem aus dem Erwerb von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten über 1,0 Mio. Euro. In Sachanlagen wurden unverändert wie im Vorjahreszeitraum 0,4 Mio. Euro investiert, die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich auf 0,1 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2008. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 0,3 Mio. Euro nach drei Quartalen 2009.

Vermögenslage

Die Bilanzstruktur von VITA 34 ist unverändert solide. Die Eigenkapitalquote bewegte sich mit 60,9 Prozent zum Ende des 3. Quartals 2009 auf einem hohen Niveau und hat sich gegenüber dem Jahresendstand 2008 sogar noch leicht verbessert. Die Bilanzsumme betrug zum Ende des Berichtszeitraums 30,6 Mio. Euro und ist damit gegenüber den 30,3 Mio. Euro per Ende 2008 nahezu gleich geblieben.



4 INVESTITIONEN

VITA 34 hat im 3. Quartal 2009 Investitionen in Höhe von 0,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Mit 0,4 Mio. Euro wurde in den ersten neun Monaten 2009 weniger ausgegeben als im Vorjahreszeitraum, in dem die Investitionen 0,7 Mio. Euro betragen. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen vor allem Neuanschaffungen im Laborbereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Zudem hat VITA 34 zusätzliche Prozess-Software im IT-Bereich erworben und installiert. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung der Investitionstätigkeit ausgegangen.

5 MITARBEITER

Zum 30. September 2009 beschäftigte VITA 34 im Konzern 104 Mitarbeiter (ohne Azubis und Leihkräfte). Im Vergleich zum 30.09.2008 bedeutet dies eine Senkung der Mitarbeiterzahl um 15, bedingt durch Personalanpassungen.

Zum Ende des 3. Quartals waren 24 Personen im kaufmännischen Bereich beschäftigt, im Bereich Herstellung und Qualitätssicherung 44 und im Marketing und Vertrieb 36 Mitarbeiter. Aufgrund einer internen Umstrukturierung wurden bereits zu Beginn des Jahres 10 Personen aus dem Bereich Marketing und Vertrieb dem Bereich Herstellung und Qualitätssicherung zugeordnet.

6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

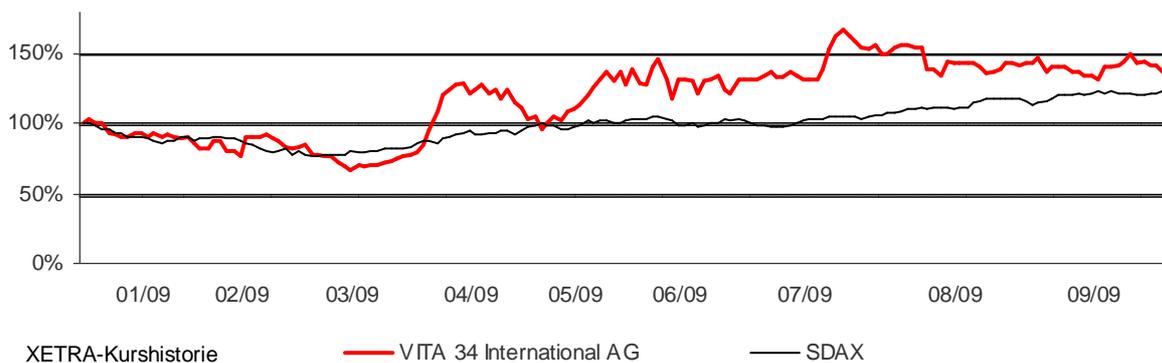
Nach dem Einbruch durch die Finanzmarktkrise zeigten sich im 3. Quartal 2009 erste Anzeichen einer konjunkturellen Stabilisierung. Vor diesem Hintergrund tendierten die Aktienmärkte weltweit freundlich. So gewann der Deutsche Aktienindex, DAX, in diesem Zeitraum 18 Prozent an Wert und legte damit in den ersten neun Monaten insgesamt

ebenfalls 18 Prozent zu. Der SDAX als Indikator für deutsche Nebenwerte verbesserte sich im 3. Quartal um 20 Prozent. Damit weist der SDAX seit Jahresbeginn ein Plus von knapp 25 Prozent auf.

Die Aktie von VITA 34 konnte sich in den ersten neun Monaten 2009 mit einem Kursplus von knapp 47 Prozent deutlich verbessern. Damit erzielte sie in diesem Zeitraum eine weitaus höhere Performance als der SDAX oder der DAX. Im 3. Quartal 2009 gewann die VITA-Aktie 13 Prozent an Wert: Von 3,90 Euro Ende des 1. Halbjahres erhöhte sich der Kurs je Aktie im elektronischen Handelssystem Xetra auf 4,40 Euro Ende September. Ihren Höchststand im 3. Quartal erreichte die Aktie am 23. Juli mit 5,33 Euro. Das Kurstief datiert zu Beginn des Quartals, am 1. Juli, mit 4,20 Euro.

In den ersten neun Monaten 2009 ging die Zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien im Vergleich zu den 2008 erzielten Umsätzen leicht zurück: Pro Tag wurden an allen deutschen Börsen 2.348 Aktien gehandelt. Davon entfiel mit 2.007 Aktien erneut der Großteil auf Xetra, das damit den liquidesten Börsenplatz darstellte. Im 3. Quartal 2009 wurden im Durchschnitt 2.127 VITA 34-Aktien pro Tag an allen deutschen Börsen und durchschnittlich 1.649 auf XETRA gehandelt. Als Designated Sponsor für VITA 34 gewährleistet die ICF Kursmakler AG im Handel enge Spannen zwischen Geld- und Briefkursen und erhöht damit die Attraktivität der Aktie für Investoren.

In der grundsätzlichen Aktionärsstruktur gab es keine Veränderungen: Der Anteil von Gründern und Management an der VITA-Aktie beträgt nach wie vor 15,0 Prozent. Die US-amerikanische Krankenversicherung Independence Blue Cross stellte mit einem Anteil von 20,7 Prozent den größten Einzelaktionär. Die Landesbank Baden-Württemberg hielt 15,8 Prozent. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutsche Börse AG lag bei 48,5 Prozent.



Am 15. Juli 2009 hat die Hauptversammlung der VITA 34 International AG in Leipzig sämtlichen Tagesordnungspunkten mit mehr als 99 Prozent zugestimmt. Unter anderem beschloss die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat von sechs auf drei Mitglieder zu verkleinern. Als Aufsichtsrat bestätigt wurden Richard J. Neeson, Senior Vice President des Großaktionärs Independence Blue Cross und Dr. Uwe Marx, Vorstand der Probiogen AG. Neu in den Aufsichtsrat wurde Dr. Holger Födisch, Vorstand der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG, gewählt. Auf der Hauptversammlung waren insgesamt bis zu 69 Prozent des Kapitals vertreten.

VITA 34 ist nicht nur im Prime Standard, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse AG, gelistet. Die Gesellschaft hat inzwischen am Kapitalmarkt für ihre ausführliche und transparente Kommunikation einen sehr guten Ruf erworben. Diesen wird VITA 34 auch künftig pflegen. Im September 2009 hat der Vorstand renommierten Fach- und Wirtschaftsjournalisten vor Ort in Leipzig das gläserne

Labor mit allen Schritten der Einlagerung von Nabelschnurblut gezeigt sowie die Perspektiven der Gesellschaft und von Stammzellen aus Nabelschnurblut erläutert. Darüber hinaus wird VITA 34 sich wie gewohnt auf wichtigen Kapitalmarktkonferenzen wie dem Deutschen Eigenkapitalforum im November 2009 präsentieren.

Vertiefende Informationen zum Geschäftsverlauf und zur VITA-34-Aktie bietet auf der Homepage des Unternehmens, www.vita34.de, der Investor-Relations-Bereich. Für Fragen von Investoren steht VITA 34 zudem per E-Mail unter ir@vita34.de zur Verfügung.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 3. Quartal 2009 bei VITA 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2008 aufgeführten Risiken und Chancen.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q3 2009 (Xetra)	3,00 EUR / 5,33 EUR / 2,11 EUR / 4,40 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.09.2009	48,5 %
Marktkapitalisierung zum 30.09.2009	11,6 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG

Bei VITA 34 eingelagertes Nabelschnurblut kam 2009 bereits fünf Mal zur Anwendung.

8 AUSBLICK

VITA 34 geht – trotz der bestehenden Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung – davon aus, zwischen den Jahren 2008 und 2010 ein moderates Wachstum erzielen zu können. 2009 wird dabei ein Umsatz etwa auf Höhe des Vorjahres erwartet. Für das laufende Jahr wird die bereits zum Börsengang im März 2007 erklärte Rückkehr in die schwarzen Zahlen auf EBIT-Basis bekräftigt. Für das Jahr 2010 wird eine Steigerung der Profitabilität erwartet.

In den kommenden Quartalen erwartet VITA 34 zudem positive Effekte aus den bereits abgeschlossenen internationalen Kooperationen. In den kommenden Monaten werden die Möglichkeiten für eine weitere behutsame Internationalisierung laufend geprüft. Die Kooperationen mit Krankenversicherungen in Deutschland sollen weiter ausgebaut werden. Erfolgversprechende Gespräche werden bereits mit verschiedenen Versicherungen geführt. Auch soll die Vermarktung der seit 2009 angebotenen Zusatzdienstleistungen, wie Vorsorgescreening-Tests zur frühzeitigen Erkennung genetischer Auffälligkeiten, forciert werden. Während im Neugeschäft bereits mehr als jeder vierte Kunde von den Zusatzangeboten Gebrauch macht, sollen künftig in zunehmendem Maße Bestandskunden adressiert werden.

VITA 34 ist zuversichtlich, die mit deutlichem Abstand marktführende Position unter den deutschen privaten Nabelschnurblutbanken künftig gut behaupten zu können. Von positiven Impulsen – nicht zuletzt aufgrund erfolgreicher Anwendungen von Stammzellpräparaten aus Nabelschnurblut – sollte VITA 34 entsprechend überdurchschnittlich profitieren können.

Leipzig, den 14. Oktober 2009
Vorstand der VITA 34 International AG



Dr. Eberhard Lampeter



Peter Boehnert

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS zum 30.09.2009

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Fortzuführender Geschäftsbereich					
Umsatzerlöse		4.076	4.109	11.101	11.296
Umsatzkosten		-1.365	-1.311	-3.809	-3.764
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.711	2.798	7.292	7.532
Sonstige betriebliche Erträge		152	112	494	609
Vertriebskosten		-1.954	-2.633	-5.834	-7.625
Verwaltungskosten		-649	-699	-1.803	-2.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14	-158	-82	-225
Betriebsergebnis		246	-580	67	-1.709
Finanzerträge	4	266	133	472	369
Finanzaufwendungen		-57	-144	-172	-456
Ergebnis vor Steuern		455	-591	367	-1.796
Ertragssteueraufwand (Ertragssteuerertrag)	5	-55	117	37	409
Ergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich		400	-474	404	-1.387
Aufgegebener Geschäftsbereich					
Gewinn aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	0	0	248
Periodenergebnis		400	-474	404	-1.139
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)		0,15	-0,18	0,15	-0,43
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäfts- bereich, unverwässert/verwässert (EUR)		0,15	-0,18	0,15	-0,52

2 VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Periodenergebnis		400	-474	404	-1.139
Erfolgsneutrale Änderung		-7	13	-7	-10
Erfolgswirksame Änderung		0	0	0	0
Ertragssteuern		0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		-7	13	-7	-10
Erfolgsneutrale Änderung		101	-96	101	-171
Erfolgswirksame Änderung		0	96	0	171
Ertragssteuern		0	0	0	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrages		101	0	101	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		494	-461	498	-1.149
Periodenergebnis					
davon auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend		400	-474	404	-1.139
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					
davon auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallend		494	-461	498	-1.149
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		0	0	0	0

3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		752	930
Sachanlagen		3.219	3.054
Beteiligungen		127	26
Andere finanzielle Vermögenswerte		35	35
Aktive latente Steuern		775	736
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.806	1.996
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		820	1.068
		19.445	19.756
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		554	584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.071	1.600
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		894	1.118
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.000	876
Übrige finanzielle Vermögenswerte		1.000	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	5.654	6.374
		11.173	10.552
		30.618	30.308

3 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2009	31.12.2008
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.236	23.192
Gewinnrücklagen		-7.330	-7.734
Sonstige Rücklagen		94	0
		18.647	18.105
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		1.438	1.500
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Abgegrenzte Zuwendungen		697	741
Abgegrenzte Erlöse		5.608	5.405
		8.683	8.586
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		706	1.087
Anteile stiller Gesellschafter		516	497
Rückstellungen		1	105
Ertragssteuerverbindlichkeiten		203	208
Verzinsliche Darlehen		125	125
Abgegrenzte Zuwendungen		70	81
Sonstige Schulden		1.048	993
Abgegrenzte Erlöse		619	521
		3.288	3.617
		30.618	30.308

4 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Ertragssteuern		367	-1.796
Anpassungen für:			
Abschreibungen		452	316
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		5	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		-339	-56
Fremdwährungsverluste		-9	-12
Finanzerträge		-472	-369
Finanzaufwendungen		172	456
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		44	59
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-220	-1.228
+/- Vorräte		30	-27
+/- Schulden		-142	-625
+/- Rückstellungen		-4	-131
+/- Abgegrenzte Erlöse		301	392
Gezahlte Zinsen		-153	-138
Gezahlte Ertragssteuern		-7	-13
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		25	-3.172
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-81	-287
Erwerb von Sachanlagen		-362	-386
Erwerb von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		-1.000	0
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	1.000
Erhaltene Zinsen		348	317
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-1.095	644
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderungen nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		248	0
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		163	0
Veränderungen Darlehen		-62	-151
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		349	-151
Nettoveränderungen aus weitergeführten Geschäftsbereichen		-721	-2.679
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-721	-2.679
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		6.374	9.002
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		1	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	3	5.654	6.325
Kurzfristige Finanzinvestitionen		1.000	862
Liquide Mittel		6.654	7.187

5 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS						
TEUR	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	WÄHRUNGS- UMRECH- NUNG	ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	SUMME EIGEN- KAPITAL
Saldo zum 01. Januar 2008	2.647	23.116	-6.022	-12	0	19.729
Transaktionskosten		2				2
Aktienbasierte Vergü- tungen		57				57
Gesamtes Periodener- gebnis	0	0	-1.139	-10	0	-1.149
Saldo zum 30. September 2008	2.647	23.175	-7.161	-22	0	18.639
Saldo zum 1. Januar 2009	2.647	23.192	-7.734	0	0	18.105
Aktienbasierte Vergü- tungen		44				44
Gesamtes Periodener- gebnis	0	0	404	-7	101	498
Saldo zum 30. September 2009	2.647	23.236	-7.330	-7	101	18.647

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft, die für ihre Tochtergesellschaften eine Management- und Finanzierungsfunktion innehat. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist das Einlagern, die Herstellung oder der Vertrieb von Stammzell- und Blutprodukten zur Therapie und Transplantation oder hiermit vergleichbare Geschäfte.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 wurde am 14. Oktober 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2009 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2009 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS- Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen zu IFRS 1 und IAS 27: Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
- :: Änderungen zu IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung
- :: Änderungen zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses
- :: Änderung zu IAS 23: Fremdkapitalkosten
- :: Änderungen zu IAS 32 und IAS 1: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Fall der Liquidation
- :: Änderungen zu IAS 39 Umgliederung finanzieller Vermögenswerte: Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften
- :: IFRIC 12: Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- :: IFRIC 13: Kundenbindungsprogramme
- :: IFRIC 14: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung
- :: Verbesserungen zu IFRS 2008

Aus den ab 1. Januar 2009 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der VITA 34 International AG.

3 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	30.09.2009	30.09.2008
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	5.654	6.325
	5.654	6.325

4 FINANZERTRÄGE

Unter den Finanzerträgen werden Erträge aus bereits zum Großteil abgeschrieben Darlehen und Darlehen mit Wandeloption in Anteilen an Cord Blood America Inc. in Höhe von TEUR 239 ausgewiesen. Die Erträge resultieren aus der Tilgung der ausgereichten Darlehen durch die Cord Blood America Inc. in Höhe von insgesamt TEUR 242.

5 ERTRAGSSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragssteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGS-STEUERERTRAGS/-AUFWANDES	01.01.-30.09.2009	01.01.-30.09.2008
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	TEUR	TEUR
Tatsächliche Steuern		
Tatsächlicher Ertragssteueraufwand	3	12
Latente Steuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen auf Verlustvorträge	-19	3
	-21	-424
Ertragssteueraufwand	-37	-409

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft hat im Moment nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die Gesellschaft erzielt ihre Erträge ausschließlich in Europa. Hierbei wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009 in dem geografischen Bereich Deutschland, Österreich, Schweiz Erträge in Höhe von TEUR 9.428 (1. Januar bis 30. September 2008: TEUR 9.679) und im Bereich Spanien Erträge in Höhe von TEUR 1.673 (1. Januar bis 30. September 2008: TEUR 1.617) erzielt.

Die Erträge wurden unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Ländern erzielten Umsatzerlöse den geografischen Bereichen zugeordnet.

6.2 Informationen über wichtige Kunden

Unter den Konzernerträgen werden Erträge mit einem einzigen externen Kunden ausgewiesen, die 10 % der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009 auf TEUR 1.673 (1. Januar bis 30. September 2008: TEUR 1.617).

7 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2009 bzw. 2008:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
ZEITRAUM VOM 01.01.-30.09.2009	2009	2008
	TEUR	TEUR
Ein Aufsichtsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	0	4
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	49	45
- Vorstandsgehälter	455	401
Andere langfristig fällige Leistungen:		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	0	73
Anteilsbasierte Vergütung		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	44	56

FINANZKALENDER 2009

2009

15. April 2009	Veröffentlichung 3-Monats-Bericht
14. Juli 2009	Veröffentlichung Halbjahresbericht
15. Juli 2009	Hauptversammlung
14. Oktober 2009	Veröffentlichung 9-Monats-Bericht
10. November 2009	Deutsches Eigenkapitalforum

KONTAKT

Peter Boehnert
VITA 34 International AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-31
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34.de

Presse:

Axel Mühlhaus/Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Zeißelstraße 19
60318 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am
14. Oktober 2009 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite
zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34.de

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34.de

E-Mail: ir@vita34.de

